

**BOLIVIANISCHES
KINDERHILFswerk**



[WWW.BKHW.ORG](http://www.bkhw.org)

SPENDENKONTO

Konto: 10404706

BLZ: 61150020

KSK Esslingen-Nürtingen

Hier noch regelmäßig der Hinweis und die dringende Bitte an unsere Spender, vor allem, wenn Sie Erstspender sind: Schreiben Sie bitte Ihre vollständige Adresse unter Verwendungszweck auf den Überweisungsträger. Wir können Ihnen sonst keine Zuwendungsbescheinigung ausstellen.

Unsere Aufgaben gehören zu den als besonders förderungswürdig anerkannt gemeinnützigen Zwecken. Wir sind Träger des DZI-Spenden-Siegels „Geprüft und Empfohlen“
www.dzi.de



INHALT

Grusswort 1

Aus unseren Projekten

- » CEMVA 2
- » Wiñay 3
- » Musuq Sunqu 4
- » La Vida Sigue 5
- » Kardiozentrum 6

Die Arbeit der Fundación BKHW

- » Partnerkonferenz 9

Aus dem Verein

- » Bericht aus der Geschäftsstelle 10
- » Süd-Nord-Freiwilligenprogramm 10
- » Aktivitäten 11
- » Finanzbericht 12
- » Weitere Informationen 14

Beitrittserklärung als Fördermitglied 15

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

seit 29 Jahren setzt sich das Bolivianische Kinderhilfswerk für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Bolivien ein. Langfristige und verlässliche Hilfe, die nur durch die Unterstützung unserer Förderer möglich war und ist.

Mit dem in 2014 gestarteten Süd-Nord-Freiwilligenprogramm bieten wir jungen bolivianischen Erwachsenen erstmals die Möglichkeit, Erfahrungen im Rahmen eines einjährigen Freiwilligenaufenthaltes in Deutschland zu sammeln. Mit unserem Patenschaftsprogramm können wir mit Ihrer Hilfe bedürftige Kinder aus Bolivien individueller unterstützen.

Unsere Partnerorganisation CEMVA wurde im Jahr 1994 gegründet. Ziel war, den Campesinos im nördlichen Umland von Sucre (Villa Armonía) und vor allem deren Kindern Perspektiven zu bieten, sei es durch die Verbesserung der medizinischen Versorgung, den Aufbau eines Kindergartens, Kinderhorts, Mittagstisches, einer Hausaufgabenbetreuung oder den Aufbau von Ausbildungsgängen. Im Oktober 2014 feierte CEMVA seinen 20. Geburtstag. Und während die Infrastruktur sich im Umkreis von CEMVA immer weiter verbesserte, wurden mit unserer Hilfe neue Zentren in weiter entfernt liegenden Regionen, wie Villa Armonía B und C, sowie das Kinderhaus in Alegría im Jahr 2011 gebaut.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und bitten Sie, unsere Arbeit auch in diesem Jahr wieder zu unterstützen - sie ist so wichtig wie nie.

Herzliche Grüße
Gudrun Lindenmann und Thomas Schwarz

AUS UNSEREN PROJEKTEN

CEMVA

Weihnachtsschreiben der CEMVA-Gründerin Frau Karen Hochmann



Feliz Navidad y Próspero Año Nuevo

Lajastambo, ein kleiner, 20 Minuten von Sucre entfernter, von Armut geprägter Ort ist das neue Villa Armonía. Lehmstrassen führen durch das Viertel. Auch hier leben viele Campesinos, die von einer auskömmlichen Zukunft in der Stadt träumen. Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es in dieser Gegend noch nicht. Zusammen mit den Campesinos aus Lajastambo wollen wir möglichst schon in 2015 ein kleines Gemeindezentrum bauen, um auch hier die Entwicklung zu fördern.

Bei allen Vorhaben macht uns aktuell der sich im freien Fall befindliche Wechselkurs die meisten Sorgen. Seit Anfang 2014 ist der Euro im Vergleich zum US-Dollar, der Währung, die wir an unsere Partnerorganisationen überweisen, um 15% gesunken. Während wir in Deutschland von den Verwertungen am internationalen Finanzmarkt noch wenig mitbekommen, bedeuten diese für unsere Partnerorganisationen große finanzielle Einschnitte.

Liebe Freunde, die deutsche sowie die multilaterale Entwicklungszusammenarbeit haben die Bekämpfung der Armut zu einer ihrer zentralen Aufgaben erklärt. Die Zivilgesellschaft wird dabei in angemessener Weise beteiligt. Die Entwicklungszusammenarbeit folgt eigenen Zielen, und nicht Interessen der Geberländer. Die gesamte Arbeit der Nichtregierungsorganisationen zielt darauf ab, mehr Bürgerbeteiligung und Demokratie zu erreichen (aus: "Lateinamerika verstehen lernen").

Die monatlichen Elternversammlungen in den 3 Kinderkrippen, die von CEMVA mitbetreut werden, im Schülermit-

tagstisch und den Jugendzentren, spielen daher Jahr für Jahr eine immer wichtigeren Rolle. Sie werden von unseren Mitarbeitern teilweise in der Quechuasprache durchgeführt.

Im CEMVA-Projekt geht ein arbeitsreiches Jahr dem Weihnachtsfest und den bolivianischen Sommerferien entgegen. Ein Teil der langjährig eingetübten CEMVA-Mitarbeiter hat ein gleichartig strukturiertes Projekt wie CEMVA in dem Vorort Lajastambo geplant und angefangen. CEMVA musste daher neue Mitarbeiter einstellen und ist dabei, sie nach und nach einzulernen. Mit viel Elan und gutem Willen haben die Sozialarbeiterin, die Pädagogin, der Projektverwalter, die Verwalterin des „Comedor Escolar“ (Schülermittagstisch) und die zwei Lehrerinnen für die Jugendzentren ihre Arbeit aufgenommen.

Die Zahnärztin arbeitet den ganzen Tag. Sie hat die Zahl der Behandlungen auf der Basis: 30% zahlt der Schüler und 70% durch Unterstützung aus Deutschland - auch durch Werbung in den Schulen - ganz wesentlich vergrößern können. Um das Projekt im nächsten Jahr weiter durchführen zu können, sind wir auf eine weitere Spende von 2.000 USD angewiesen.

Sechs weltwärts-Freiwillige wurden Anfang September von den Kindern mit einem bunten Programm verabschiedet und sechs neue Freiwillige sind dabei, Spanisch zu pauken und ihre Projektarbeit kennenzulernen. Die Mitarbeiter wünschen sich für alle ein erlebnis- und erfolgreiches Freiwilligenjahr und eine gute Zusammenarbeit.

Kinder des Jugendzentrums Villa Armonía "C"





Teilnehmer, die in 2014 den Alphabetisierungs-, Makramee-, Näh- bzw. Backkurs abgeschlossen haben, erhalten zu Weihnachten ein Weihnachtsgeschenk bestehend aus: Waschwanne, Aluminiumtopf, Weihnachtsg Gebäck und Reinigungsprodukten

Die CEMVA-Mitarbeiter nahmen auch in diesem Jahr an interinstitutionellen Workshops und Versammlungen des Bürgermeisteramts, des Schulamts, des Gesundheitsamts, des SOS-Kinderdorfs, des Programa Pan u.a.m. teil. Es konnten auch Verträge formuliert und abgeschlossen werden.

- » 30 Landfrauen (12 davon Anfänger, 18 Fortgeschrittene) nahmen an einem Alphabetisierungskurs teil. 24 von ihnen erlernten die Makrameetechnik. Die erfolgreiche Lehre konnte mit einer Ausstellung gekrönt werden.
- » Der Nachhilfeunterricht in vier Jugendzentren wurde von Praktikanten der pädagogischen Fakultät und der Lehrerausbildung mit Erfolg unterstützt.
- » Die von Bolivianern besonders geliebten Festlichkeiten zum Tag des Kindes, zum Muttertag, Tag des Schülers, dem Abschied der Freiwilligen und dem Gründungstag von CEMVA, sind von allen CEMVA-Mitarbeitern mit Liebe geplant und zur Freude aller gefeiert worden. Noch wartet das Weihnachtsfest.
- » CEMVA hat sich auch in diesem Jahr vieler Sozialfälle angenommen. Sie wurden mithilfe des deutschen, spanisch sprechenden Praktikanten der Sozialarbeit, Valentin Scheppelle, besucht, registriert, wohn- und ernährungsmässig und ärztlich begleitet und zum Teil finanziell unterstützt.
- » Paten konnten Schulkindern armer Eltern im Schülermittagstisch und auch Kinderkrippenkindern den monatlichen Eigenanteil ersparen und bei der Anschaffung von Kleidung und Schulmaterial helfen. Da die derzeitige langjährige Hilfe des Vereins Jugend- und Sozialarbeit in Bolivien ungewollt abnimmt, ist CEMVA auf neue Patenschaften und Spenden angewiesen. Patenschaften kön-

nen nun auch direkt über das BKHV abgeschlossen werden.

- » Musik-, Mal- und Zeichenunterricht fanden in diesem Jahr in der Freizeit bei den 8-12 jährigen großen Anklang. In Gruppenarbeit entstanden originelle, bunte Collage- und Bastelarbeiten.

Vielen herzlichen Dank den Vereinen Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V. (BKHV), der Gemeinschaftsstiftung Bolivianisches Kinderhilfswerk, sowie dem Verein für Jugend- und Sozialarbeit in Bolivien e.V. Herzlichen Dank auch allen Paten im Namen ihrer Patenkinder und den Freiwilligen, die ehrenhalber mitgeholfen haben.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Auch im Namen der CEMVA-Mitarbeiter und der Direktorin Lic. Yesid Mendoza

Viele herzliche Grüße
Karen Hochmann

Weitere Informationen unter:
<http://www.cemva-sucre.org>

WIÑAY

Das Wiñay arbeitet in drei Bereichen: Bildung, Organisation - Kultur – Sport und Gesundheitsvorsorge mit etwa 233 Kindern und Jugendlichen sowie 40 Müttern.

2014 begann das Wiñay seine Arbeit im neuen „Centro Cultural Educativo“, genannt „La Casa de los Niños, Niñas, Adolescentes y Jóvenes“, welches durch das BKHV finanziert wurde. Das Haus bietet deutlich mehr Raum und Annehmlichkeiten für die Durchführung der Aktivitäten entsprechend der Planung der verschiedenen erzieherischen und kulturellen Angebote.

Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten:

1. Bereich Bildung

Das Wesentliche dieses Bereichs war die Durchführung und Weiterentwicklung verschiedener Aktivitäten, die die Bildung der Kinder und Jugendlichen begünstigt. Unter den ausgeführten Aktivitäten waren: Unterstützung bei Schulhausaufgaben und Bereitstellung einer Bibliothek mit den wichtigsten Nachschlagewerken sowie Büchern für alle Altersgruppen, Bildungswettbewerbe, eine Bildungsmesse,



Betreuung und Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, Workshops zur Ausbildung und Schulung zu Kinderrechten und Selbstschutz.

2. Bereich Organisation – Kultur – Sport

In diesen Bereich fallen Workshops/Kurse wie Kunst, Theater, Musik, Tanz, Konditorei, kulturelle Feste, Teilnahme am Karneval von Sucre, Spiele und Sport sowohl mit den Kindern und Jugendlichen als auch mit den Müttern.



Diese Workshops ermöglichen es, die Kreativität, Selbstständigkeit und Gruppenarbeit zu stärken. Desweiteren ergeben sich Möglichkeiten, Erzeugnisse zum Beispiel der Kunst- und Backkurse zu verkaufen.

3. Bereich Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheit ist ein fundamentaler Bereich des Wiñay, weil nicht alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 24 Jahren und ihre Familien eine Krankenversicherung haben. Daher sieht das Wiñay Unterstützung in diesem Bereich als zwingend notwendig an.



Folgende Aktivitäten wurden organisiert und ausgeführt: zahnärztliche Behandlung und Vorsorge in der Zahnarztpraxis und Gesundheitskampagnen zur Vorsorge („Gebärmutterhalskrebs“) sowie medizinische Kontrollen („Gesundes Kind“).

Im Bereich der Zahngesundheit wurde bei den Kindern zweimal eine Fluoridierung durchgeführt, sowie Zahnbürsten und -pasta verteilt. Außerdem erfolgten individuelle zahnärztliche Behandlungen.

Die Kampagne „Gesundes Kind“ wurde mit der Klinik ECIS koordiniert, um so einen Rabatt von 50% pro Kind zu erhalten, dasselbe gilt für die Mütter bei der Vorsorge zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs.

Der Stellenwert des BKHW

Die Entwicklung und Durchführung der Aktivitäten des Wiñay erfordert finanzielle Unterstützung. In diesem Sinn leistet das BKHW wichtige Hilfe, sodass der Betrieb des Hauses garantiert ist und die Türen nicht nur für die Kinder, Jugendlichen und Mütter des Stadtviertels Canadá, sondern auch anderer naheliegender Stadtviertel geöffnet werden können.

Die finanzielle Unterstützung des BKHW ist elementar für den Kauf schulischer Materialien, für die Ausstattung der Bibliothek und die Workshops/Kurse und kulturellen Feste. Außerdem können so die Kosten von Zwischenmahlzeiten gedeckt und Preise für die Teilnahme an Bildungswettbewerben gekauft werden.

Hilda Prieto, Sucre, Bolivien

Weitere Informationen unter facebook:
Suchbegriff „Fundación Wiñay Intercultural“

MUSUQ SUNQU (CORAZÓN NUEVO)

Die Organisation Musuq Sunqu (Quechua für „Neues Herz“) konnte mithilfe der finanziellen Unterstützung des Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V und anderen Kleinspenden am 6. August 2014 offiziell ihre Arbeit aufnehmen.

Musuq Sunqu arbeitet in Lajastambo, einem Vorort von Sucre, in dem vor allem Familien leben, die aus ländlichen Gebieten in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft in die Stadt gezogen sind. Viele Eltern haben keine feste Anstellung und verfügen nur über ein sehr geringes Einkommen.

Daher bekommen die Kinder oft keine ausreichende, ausgewogene Ernährung, was zu einer Beeinträchtigung der Lernfähigkeit und der schulischen Leistungen führt.



Das Zuhause einer Familie in Lajastambo

Ziel der Arbeit von Musuq Sunqu ist eine ganzheitliche Förderung der Kinder und Familien. Durch spielerisches Lernen in einer geschützten liebevollen Atmosphäre sollen die Kinder die Möglichkeit haben, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und soziale Fähigkeiten für den Umgang miteinander zu lernen.

Auch die Eltern sind eingebunden. Sie bekommen wichtige Informationen, wie sie durch ihre Fürsorge und Zuwendung oder etwa Maßnahmen der Hygiene zu einer gesunden Entwicklung ihrer Kinder beitragen können. Die Angebote für Kinder und Eltern werden mit Nachbarschaftsverbänden, Schulen und anderen Einrichtungen vor Ort koordiniert und berücksichtigen Erfahrungen, Kultur, Sprache und Gewohnheiten der Menschen.

Als Basis für eine dauerhafte und verlässliche Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultäten für Pädagogik und Agrarwissenschaften wurden Vereinbarungen mit der Universität Sucre geschlossen.

In den ersten fünf Monaten hat das Team von „Musuq Sunqu“ in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Schulen Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Stadtteil Lajastambo durch einen Schülermittagstisch, Betreuung bei den Hausaufgaben und Weiterbildung für die Eltern unterstützt.



Die Unterstützer von Musuq Sunqu

Der Schülermittagstisch startete im August zunächst mit 35 Kindern. Inzwischen kommen infolge der wachsenden Nachfrage täglich rund 50 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren zum Mittagessen.

Sie bekommen nicht nur eine ausgewogene und gesunde Mahlzeit. Durch gemeinsames Händewaschen vor dem Mittagessen, Zähneputzen, das Abwaschen der Teller und Gläser oder das Aufräumen der Bäder und des Speisesaals nach dem Mittagessen lernen sie wichtige Regeln zu Sauberkeit, Mund- und Körperhygiene kennen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Schülermittagstisch ist die Bedürftigkeit des Kindes, die vorab bei einem Hausbesuch festgestellt wird.

Von den Lehrerinnen und Lehrern der Schulen aus Lajastambo erhalten die Mitarbeiter von Musuq Sunqu Informationen über die familiäre Situation und den Bildungsstand der Kinder. Mit diesen Informationen besuchen sie die Familien zuhause und befragen sie zu ihrer aktuellen Situation.

Nach dem Mittagessen werden die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt. Gleichzeitig gibt es ein vielseitiges Angebot an zusätzlichen Freizeitaktivitäten. Bei Spielen, Tanzen und Handarbeiten trainieren die Kinder motorische Fähigkeiten. Auf gemeinsamen Ausflügen lernen sie andere Orte in der Region kennen.

Die größten Schwierigkeiten haben die Kinder in der ersten drei Schuljahre. Da sie in der Familie häufig mit Quechua aufwachsen, können sie am Anfang oft dem Schulunterricht in Spanisch nur schwer folgen. Dank der kontinuierlichen Förderung durch eine Pädagogikstudentin und die Mitarbeiter von Musuq Sunqu haben

diese Kinder in den ersten fünf Monaten bereits große Fortschritte erzielt, wie sich an der Verbesserung ihrer Schulnoten zum Jahresende zeigte.

Außerdem wird in Zusammenarbeit mit den Lehrern der jeweiligen Jahrgangsstufe eine Gruppe von rund sechs Kindern mit Lernschwierigkeiten gezielt gefördert. Auch hier konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Im Moment ist es aufgrund der beschränkten personellen und räumlichen Situation leider nicht möglich, eine größere Anzahl von Kindern zu fördern.



Die Kinder bei den Hausaufgaben

Einmal pro Monat findet ein Treffen mit den Eltern statt. Sie werden über den aktuellen Entwicklungsstand und die Fortschritte ihrer Kinder in Bezug auf schulische Leistungen, Verhalten, Selbstbewusstsein sowie Mund- und Körperhygiene informiert. Dabei werden den Müttern auch Kenntnisse zu Kindererziehung, ausgewogener Ernährung, Gesundheit und Sicherheit ihrer Kinder vermittelt.

Begeistert von der Idee gemeinsam Gemüse anzupflanzen und zu ernten, haben die Mütter unter Anleitung einer Studentin der Agrarwissenschaften Anfang Dezember einen Gemüsegarten angelegt.



Gemeinsame Arbeit der Mütter im Gemüsegarten

Durch diese gelungene gemeinsame Aktion wurde auch der Zusammenhalt unter den Frauen gestärkt.

In Zukunft wird das Gemüse nicht nur in der Küche für das Mittagessen der Kinder verwendet. Kinder und Eltern sollen die Möglichkeit haben zu lernen, wie mit einfachen Rezepten und Gemüse aus dem eigenen Garten Mahlzeiten abwechslungsreicher und ausgewogener zubereitet werden können.

Vielen Dank allen Unterstützern, die mit ihrer Spende unsere Arbeit möglich gemacht haben.

Judith Agrada Torrez, Sucre, Bolivien

Weitere Informationen unter:
<http://musuq-sunqu.org>

LA VIDA SIGUE (VISI)

Aktivitäten im Jahr 2014

Das Projekt „VISI“ (Kurzform für La Vida Sigue, deutsch: „das Leben geht weiter“), unterstützt junge Erwachsene in Sucre, die mit dem 18. Geburtstag ihr Kinderheim oder ihre Jugendeinrichtung verlassen müssen, in den folgenden Bereichen:

- » Fortsetzung des schulischen Unterrichts
- » Suche nach Arbeit
- » Suche nach einer Unterkunft (falls sie keine Familie haben, bei der sie unterkommen können)

Die Hilfe erfolgt durch Begleitung, Orientierung und Betreuung, sei es in der Schule, in der Universität oder bei der Arbeit.

Zu Beginn des Projektes haben wir uns mit aktuellen Freiwilligen getroffen, da die Projektidee von weltwärts-Freiwilligen in Sucre ausging. Nach dem Gespräch mit den Freiwilligen Mareike und Kathrin planten wir das weitere Vorgehen.

Mit SEDEGES (Servicio Departamental De Gestión Social, dt. Sozialamt) haben wir mehrere Gespräche geführt und unsere Arbeit vorgestellt. Als Ergebnis der Gespräche unterzeichneten wir ein Abkommen mit dem Sozialamt, mit dem uns erlaubt wurde, die unter Verwaltung des Sozialamtes stehenden Kinderheime zu kontaktieren und eine Vorauswahl an bedürftigen

Jugendlichen zu treffen. Nach mehreren Überarbeitungen wurde am 8. Oktober das Abkommen von allen Seiten unterzeichnet.

Im Anschluss besuchten wir im Laufe des Oktobers die Kinderheime Hogar Guadalupe, Hogar Solidaridad, Hogar Sucre, Hogar Santa Clotilde und Hogar Villa Armonía in Sucre, um das Projekt vorzustellen. Mit dem Personal verabredeten wir, dass diese für das Folgetreffen die Sozialakte von Heimkindern (mit Angaben zum sozialen, psychologischen und pädagogischen Hintergrund des Jugendlichen) vorbereiten würden, die in Kürze wegen Volljährigkeit oder guter Führung aus dem Heim ausscheiden würden. Herzlichen Dank für die Mithilfe der Freiwilligen Ronja.

In den fünf Heimen wurden uns insgesamt zehn Jugendliche zur Unterstützung vorgeschlagen. Zusammen mit den verantwortlichen Betreuern der Heime wählten wir diejenigen Jugendlichen aus, die über die notwendigen Unterlagen verfügen, wie z.B. Geburtsurkunde, Abgangszeugnis, etc. Aus den folgenden Kinderheimen und Jugendeinrichtungen haben wir jeweils ein/e Jugendliche/n ausgewählt:

- » Hogar Guadalupe
- » Villa Armonía
- » Hogar Sucre

Um keine Persönlichkeitsrechte zu verletzen, verzichten wir auf die Nennung der Namen der Jugendlichen.



Jugendliche aus dem Hogar Guadalupe

Wir haben die Jugendliche dabei unterstützt, alle notwendigen Unterlagen, wie ihren Personalausweis oder ihre Geburtsurkunde zu beantragen. Wir haben für sie eine Unterkunft gefunden und sie dort untergebracht. Zwischenzeitlich konnten wir sie in der Schule einschreiben, wo sie spezielle Nachholkurse besucht, da sie über ein Jahr keinen Schulunterricht besucht hat.



Jugendlicher aus Villa Armonía

Den Jugendlichen aus Villa Armonía unterstützen wir seit Oktober 2014 und tragen die Kosten für Busfahrten, Schulmaterialien (er ist in einer Abendschule eingeschrieben), vor-universitäre Kurse, sowie für die notwendigen Beantragungen zur Einschreibung in die Universität.

Elena Albino, Sucre, Bolivien

Weitere Informationen unter:
<http://bo.bkhw.org>

KARDIOZENTRUM

Findungskampagne in Chipiriri und Santa Cruz 2014

Vom 27. November bis 1. Dezember 2014 führten das Kardiozentrum mit Unterstützung des BKHW eine erfolgreiche Findungskampagne durch. Die Kampagne fand dieses Jahr in Chipiriri und Santa Cruz statt. Hauptziel dieser Aktion ist es, den Kindern und Familien, die nicht in Reichweite eines kinderardiologischen Zentrums wohnen, eine qualitativ hochwertige Untersuchung und Diagnose zu ermöglichen.



Chipiriri liegt in der Provinz Chapare im Departamento Cochabamba. Die Provinz liegt im tropischen Tiefland und ist zu 90% von Urwald bedeckt. Laut des letzten Bevölkerungszensus wohnen 262.485 Menschen im Chapare, von denen 41% der Bevölkerung unter 15 Jahre alt ist. Das Krankenhaus „Materno Infantil Chipiriri“ wurde 1975 von Pater Constant Luchsich

Parish aus der Kirchengemeinde von Chipiriri gegründet, um Gesundheitsversorgung und Präventionsprogramme zu fördern und die hohen Sterberaten bei Kinder und Frauen zu senken.

Kinderkardiologin Dra. Alexandra Heath, Kardiologe Dr. Jorge Villanueva, Assistenzärztin Dra. Carla Arteaga, Assistenzarzt Dr. Ernesto Ventura, Ärztin Carla Uría, Lic. Fanny Mendizabal, Lic. Camila Larrazábal und Sofia Freudenthal als Freiwillige bildeten das diesjährige Team.



Am Donnerstag den 27. November flogen wir um sechs Uhr morgens nach Santa Cruz. In zwei Autos sind wir weiter nach Villa Tunari gefahren und nach 4 1/2 Stunden Autofahrt angekommen. Nachmittags wurde das Team von Dra. Winye Ivy Mena und Schwester Bertha Inés Naranjo herzlich im Krankenhaus empfangen. Ein Fortbildungsworkshop für Krankenschwestern /Pfleger und Allgemeinmediziner war für den Nachmittag geplant. 15 Teilnehmer aus der ganzen Provinz wurden in der Erkennung von Herzfehlern fortgebildet. Viele Ärzte in Bolivien haben nicht genügend Informationen über Herzfehler und erkennen diese beim Patienten nicht rechtzeitig. Durch diese Fortbildung erhoffen wir uns, dass herzkranken Kinder im Chapare früh erkannt und an den Kinderarzt bzw. Kinderkardiologen verwiesen werden können.



Das Personal des Krankenhauses Chipiriri hatte die Informationen der Findungskampagne in Gesundheitsposten von 36 Gemeinden per Radio verbreitet. Daher wurden viele Patienten erwartet. Die Untersuchungen in Chipiriri fanden am 28. und 29. November statt. Am Frei-

tag, den 28. kamen wir gegen 9.30 Uhr in Chipiriri an. Wir bauten die Geräte in vier Räumen des Krankenhauses auf und konnten in den jeweiligen Stationen mit den ersten Untersuchungen beginnen.



128 Kinder und Erwachsene wurden von den Ärzten auf Herzkrankheiten untersucht. Es stellte sich schnell heraus, dass viele Patienten vor allem Erwachsene von der Chagaskrankheit befallen waren. Diese Infektion wird durch nachaktive, blutsaugende Raubwanzen übertragen. Während des Blutsaugens scheiden die infizierten Wanzen Trypanosomen aus. Die Übertragung kann auch durch Bluttransfusion erfolgen, wenn das Blut von einem infizierten Spender stammt. Bei Erwachsenen verursacht Chagas eine Erkrankung mit progredienter Herz-, Nerven und Darmschädigung. Es kommt zu Arrhythmien und gastrointestinalen Störungen. Bei Kindern führt Chagas zu einer akuten Erkrankung mit chronischen Manifestationen im späteren Leben. Am Herzen kommt es zu einer Schädigung des Herzmuskels. Am letzten Tag wurde bei einem mit Chagas infizierten 12-jährigen Jungen eine Myocarditis (Herzmuskelerkrankung) diagnostiziert.



In fünf Stationen wurden die Patienten rundum versorgt. Bei der ersten Station wurden die Patienten von den Krankenschwestern des Krankenhauses empfangen und Daten wie Name, Alter, Adresse, Größe und Gewicht aufgenommen. Das Krankenhaus Chipiriri ist das Referenzkrankenhaus von etwa 15 Dorfgemeinden. Viele Patienten kamen gleichzeitig aus ihren Dörfern, so dass die Wartezeiten lang waren. Die Vorgeschichte der Patienten und die physische Untersuchung fanden bei der zweiten Station statt. Hier wurde auch

Blutdruck und Sauerstoffgehalt des Blutes gemessen und das Herz abgehört. Die erste Verdachtsdiagnose wurden erstellt.



Die nächste Station war das Elektrokardiogramm. Seit einigen Jahren gibt es keine Kardiologiesprechstunde für Erwachsene im Krankenhaus Chipiriri mehr. Viele Erwachsene mit Herzproblemen müssen aus diesem Grund andere Krankenhäuser aufsuchen und fahren viele Stunden für ihre Versorgung.



In der vorletzten Station wurden die Patienten mit Verdacht auf Herzfehler von Frau Dr. Heath untersucht, alle wichtigen Messungen des Ultraschalls wurden aufgezeichnet, damit die Eltern den Bericht gleich mitnehmen konnten. Die eine Behandlung benötigen und auf externe Hilfe angewiesen sind, wurden in der letzten Station auf die Warteliste des Herzvereins aufgenommen. Camila Larrazábal unterhielt sich mit den Familien über ihren sozioökonomischen Hintergrund und erklärte die Schritte zur Behandlung. Nach dem Gespräch waren die Eltern beruhigt.

Am Sonntag den 30. November fuhren wir nach Santa Cruz. Auf Einladung von der Kinderkardiologin, Frau Dr. Virna Severiche, hat das Team weitere Patienten im staatlichen Kinderkrankenhaus „Dr. Mario Ortiz Suarez“ untersucht. Die Vorauswahl der Patienten war sehr gut, so dass viele kleine Patienten tatsächlich die Hilfe bekamen, die sie benötigten. Insgesamt wurden bei dieser dreitägigen Findungskampagne 100 Kinder untersucht! Bei 16 Kindern wurde ein Herzfehler diagnostiziert, wovon alle behandlungsbedürftig sind (Operation oder Intervention). Ein dringender Fall muss innerhalb von zwei Wochen behandelt werden! Bei allen Fällen sind die Familien auf die Hilfe des Herzvereins angewiesen, so dass 13 neue Patienten auf die Warteliste des Herzvereins genommen wurden. Vor und nach der Behandlung werden die Patienten von Frau Dr. Winye Ivy Mena und Frau Dr. Virna Severiche vor Ort betreut.

Es war eine sehr erfolgreiche Kampagne und die Erfahrungen waren unvergesslich. Besonders in Chipiriri war das Team mit dem Einsatz des dortigen Personals sehr zufrieden. Das Engagement des Chipiririteams in der primären Gesundheitsversorgung ist vorbildlich und hat uns alle positiv beeindruckt. Viele Familien konnten dank dieser Aktion erreicht werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Zusammenarbeit mit den Ärzten und dem Personal im Krankenhaus Chipiriri sowie im Kinderkrankenhaus „Dr. Mario Ortiz Suarez“ in Santa Cruz! Unser großer Dank geht an unsere Unterstützer, das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. und die Fundación Cardioinfantil, ohne deren Unterstützung die Findungskampagne nicht möglich gewesen wäre.

Die Kinder und wir danken Euch für diese tolle Aktion!
Camila Larrazábal, La Paz, Bolivien

Weitere Informationen unter:
<http://fci-bolivia.org>

DIE ARBEIT DER FUNDACIÓN BKHW BOLIVIA

Fernando Fernandez berichtet über die Arbeit für das BKHW in Bolivien

Das Jahr 2014 war für das BKHW in Bolivien ein Jahr mit vielen Veränderungen und positiven Erfahrungen.

Wie jedes Jahr begann die Arbeit im Januar 2014 mit der Vorbereitung des Zwischenseminars für die im Sommer 2013 eingereisten Freiwilligen, das wieder in Sucre stattfand. Der Ausbau der weltwärts-Freiwilligenplätze macht eine intensivere Koordination in Bolivien notwendig. Ein solches Koordinatorentreffen fand im Februar in Santa Cruz statt. Auf Basis der Erfahrungen in 2013 und der Informationen aus den Gesprächen mit den Freiwilligen auf dem Zwischenseminar haben wir zusammen mit den Koordinatoren Schwachpunkte in 2013 und Herausforderungen für das Jahr 2014 zusammengetragen.

Im Februar wurde Trinidad von großen Überschwemmungen heimgesucht.



Trinidad unter Wasser

Nachdem zwei benachbarte Flüsse über die Ufer getreten waren, war die Stadt Trinidad mehr als zwei Monate von Überschwemmungen betroffen. Simon Paun, der in Trinidad eingesetzt war, startete einen Aufruf unter den weltwärts-Freiwilligen des BKHW mit der Bitte um Unterstützung in Trinidad. Insgesamt 18 Freiwillige halfen in Trinidad bei der Verteilung von Nahrungsmitteln. Die direkte Hilfe, die geleistet werden konnte, war im Nachhinein für viele Freiwillige eine der erfüllendsten Erfahrungen während ihres Freiwilligendienstes in Bolivien.

Nachdem wir im Jahr 2013 bereits sehr positive Erfahrungen mit regionalen Workshops mit unseren Partnerorganisationen gemacht haben, setzen wir diese durch das BMZ geförderten Seminare in den Städten Sucre, La Paz und Santa Cruz in 2014 fort.





weltwärts-Freiwillige bei der Verteilung von Nahrungsmitteln in Trinidad

Die Treffen standen im Zeichen des Besuchs von Kristina Austrup, die die Gelegenheit nutzte, so die Mehrzahl unserer Partnerorganisationen in Bolivien kennenzulernen. Die Treffen waren ein großer Erfolg. In Sucre nahmen Vertreter von allen Partnerprojekten teil, in Santa Cruz und La Paz rund drei Viertel der Organisationen.



Workshop im ICBA in Sucre

Ein neuer Aufgabenbereich, der in diesem Jahr hinzugekommen ist, ist die Auswahl von bolivianischen Freiwilligen, die im Rahmen des neu gestarteten Süd-Nord-Freiwilligenprogramms ein Jahr in Deutschland verbringen. Ausgewählt wurden Harry und Paola, beide aus Santa Cruz, die seit Anfang September in gemeinnützigen Einrichtungen in Stuttgart im Einsatz sind.

Die in den letzten Jahren immer weiter gestiegenen Aufgaben machten auch einen personellen und organisatorischen Aufbau notwendig. Seit April arbeitet Laura Sujet als Koordinatorin für das Umland von Santa Cruz (Nachfolgerin für Daniel Salinas). Als Unterstützung der Koordinatorenarbeit haben wir für Santa Cruz und La Paz jeweils einen Assistenten eingestellt (Marco Rojas in La Paz, Claudio Urey in Santa Cruz), die die Koordinatoren in ihrer Arbeit unterstützen.

Die Verwaltungsaufgaben sind in den letzten Jahren immer größer geworden. Seit Juni unterstützt uns Antonia Coa als Verwaltungsfachkraft und Buchhalterin in Sucre in der Finanzverwaltung. Sie übernimmt die Aufgaben von Grethel Ruiz, die sich im Mai mit einem Rechtsanwaltsbüro in Sucre selbständig gemacht hat. Mit dem Start des Programms "La Vida Sigue" (eigener Bericht), stellten wir Elena Albino als verantwortliche Sozialarbeiterin ein. Sie arbeitet auch in der Funktion als Betreuerin für weltwärts-Freiwillige des BKHW in Sucre. Nachdem wir in Sucre über vier Jahre in den Privaträumen von Fernando arbeiteten, wurden diese für die gleichzeitige Arbeit von drei Mitarbeitern zu klein. Wir sind froh, in Sucre passende Büroräume gefunden zu haben, die uns ein besseres Arbeiten ermöglichen.

Im August und September trafen sich wie in den vergangenen Jahren die Koordinatoren in Santa Cruz, um die neuen weltwärts-Freiwilligen zu begrüßen und zu ihren neuen Einsatzplätzen zu begleiten.



Besprechungsraum

Im September starteten die Vorbereitungen für die weltwärts-Partnerkonferenz "Conferencia Andina" 2014 in Cochabamba, der ersten Konferenz dieser Größe, die wir organisiert haben. Dank der Unterstützung aller unserer Kollegen in Bolivien konnten wir die Konferenz mit großem Erfolg abschließen. Gleichzeitig hat uns die intensive Arbeit als Team zusammengeschweißt.



Das BKHW-Team bei der weltwärts-Partnerkonferenz in Cochabamba



Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen, sowie einem weiteren Arbeitsplatz im Zwischengeschoss

Mit der aktuellen Struktur sind wir für die Zukunft gut aufgestellt und können uns für 2015 eine Aufstockung des weltwärts-Programms vorstellen, da ausreichend Personal für die Betreuung der Freiwilligen vorhanden ist. Mit dem Ausbau des Süd-Nord-Programms kommen neue Aufgaben, wie die Auswahl und Vorbereitung der Freiwilligen in Bolivien hinzu. Nach den ersten positiven Erfahrungen mit dem Projekt "La Vida Sigue", wollen wir die Arbeit weiter intensivieren.

Fernando Fernández, Sucre, Bolivien

RÜCKBLICK AUF DIE WELTWÄRTS-PARTNER-KONFERENZ IN BOLIVIEN

Am 9. Dezember ging die weltwärts-Partnerkonferenz in Cochabamba zu Ende. Mit 87 Teilnehmern aus den Andenländern Bolivien, Ecuador und Peru, sowie Deutschland erfreute sie sich großer Nachfrage.

Nach 2012 fand vom 5. bis 9. Dezember 2014 in Cochabamba bereits die zweite weltwärts-Partnerkonferenz für die Andenregion statt. Mit 87 Teilnehmern und Helfern verschiedener Organisationen aus Bolivien, Deutschland, Ecuador und Peru war es eine der größten weltwärts-Partner-

konferenzen, die in diesem Jahr stattfanden. Geplant und durchgeführt wurde die Partnerkonferenz von einem zehnköpfigen Team des Bolivianischen Kinderhilfswerks und der Fundación BKHW Bolivia. Von staatlicher Seite nahmen Frau Jacobi-Gies (Koordinierungsstelle weltwärts), sowie Thomas Bodenschatz (Deutsche Botschaft La Paz) an der Konferenz teil.

Die wichtigsten Ziele der Konferenz waren der Erfahrungsaustausch zwischen den Partnerorganisationen aus Lateinamerika, die Information über Entwicklungen des weltwärts-Programms und die Erarbeitung von Vorschlägen für die Weiterentwicklung des weltwärts-Programms. Folgende Themen standen im Fokus der Konferenz: Betreuung der Freiwilligen in den Einsatzstellen, Vor- und Nachbereitung des Freiwilligenaufenthaltes, Interkulturalität, Sicherheit, Visa-Regelungen, aber auch der Süd-Nord-Austausch, die Aufnahme von weltwärts-Freiwilligen unter 18 sowie die Durchführung von weltwärts-Begleitmaßnahmen.

Während zu Beginn der Konferenz alle Teilnehmer über die Neuerungen des weltwärts-Programms informiert wurden, wurde im Verlauf der Konferenz immer mehr in Kleingruppen gearbeitet und beispielsweise Szenen aus dem Freiwilligenalltag als Theaterstücke erarbeitet und präsentiert. Neben den Vorträgen und der Arbeit in Gruppen, fand sich bei der Nacht



der Talente, der bolivianischen Kulturnacht oder dem Ausflug nach Cochabamba Zeit sich auszutauschen.

Die Highlights der Konferenz waren so zahlreich und individuell wie die Teilnehmer selbst. Allen wird der sehr herzliche und warme menschliche Austausch in Erinnerung bleiben, der seinen Höhepunkt während der „Noche de talentos“ (Nacht der Talente) fand. Kleine und große Talente haben sich hier gezeigt, gemeinsam hat man bis spät in die Nacht getanzt, gesungen, die Vielfalt gefeiert und sich über die Erkenntnis gefreut, wie viel die Teilnehmer doch eint!

Lena Lemke, Thomas Schwarz, Stuttgart

Die Teilnehmer der weltwärts-Partnerkonferenz 2014 in Cochabamba



BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Das Jahr 2014 stand im Zeichen vieler Veränderungen: Für das weltwärts-Programm wurde es notwendig, die eigene Qualität des weltwärts-Entsendeprogramms durch eine externe Organisation zertifizieren zu lassen, in unserem Fall durch die Organisation quifd (Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten). Insgesamt 51 Standards, die alle Themen des Freiwilligendienstes abdecken (wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit Partnerorganisationen, Begleitung der Freiwilligen, Verhalten in Krisensituationen oder die Ehemaligenarbeit), mussten erfüllt und dokumentiert werden.

In der eigenen Einschätzung hatten wir bereits vor der Zertifizierung viele Standards erfüllt. Die Herausforderung lag für uns darin, das Vorgehen zu verschriftlichen und die notwendigen Dokumente gemeinschaftlich zu erarbeiten.



Rückblickend waren es arbeitsreiche sechs Monate, in denen wir viele Prozesse hinterfragten, Verfahren umstellten und wichtige Dokumente, wie das auf unserer Mitgliederversammlung beschlossene Leitbild, entwickelt haben, von denen die Freiwilligenarbeit des BKHW auch in Zukunft stark profitieren wird.

Im Sommer starteten wir das Patenschaftsprogramm. Nachdem wir durch unsere Freiwilligenarbeit mit sehr vielen bolivianischen Organisationen arbeiten, möchten wir die Zusammenarbeit mit Organisationen, mit denen wir schon lange und vertrauensvoll zusammenarbeiten (wie z.B. CEMVA und Wiñay), durch individuelle Patenschaften weiter ausbauen. Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten, sprechen Sie uns an!



quifd-Siegel

Das Ergebnis unserer Arbeit: Die erstellten Zertifizierungsunterlagen füllten einen DIN-A4 Ordner

START DES SÜD-NORD-FREIWILLIGENPROGRAMMS

Mit großem Engagement baute Kristina Austrup das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm des BKHW auf, das im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) bzw. der weltwärts-Süd-Nord-Komponente durchgeführt wird.

Das Programm richtet sich an bolivianische Freiwillige, die für ein Jahr in einer gemeinnützigen Einrichtung im Großraum Stuttgart arbeiten wollen und verfolgt das Ziel, einen interkulturellen Austausch zu ermöglichen, die Chancengleichheit zu fördern und die „Einbahnstraße“ der internationalen Freiwilligendienste aufzubrechen. Außerdem möchte das BKHW mit dem Programm einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

In Bolivien stieß das Programm gleich zu Beginn auf regen Zuspruch. Aus sechs bolivianischen Bewerbern wurden Paola und Harry ausgewählt, die seit Anfang September das Gradmann Haus (Paola) bzw. die Jugendfarm Elsental (Harry) unterstützen.

Für das Jahr 2015 haben wir bereits eine Zusage zur Finanzierung von fünf Einsatzplätzen im Rahmen der neu geschaffenen Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms erhalten. Uns ist das Süd-Nord-Programm ein Herzensanliegen, mit dem wir nun auch bolivianische Jugendliche und junge Erwachsene fördern können, Erfahrungen in Deutschland zu sammeln.

Paola und Harry
am Tag ihrer Ankunft in Deutschland



AKTIVITÄTEN

3. Mai 2014: Freiwilligenmesse „Ich muss weg“ im Stuttgarter Rathaus

Zum dritten Mal nahm das BKHW an der seit 2004 jährlich stattfindenden Jugend-infomesse „Ich muss weg“ im Stuttgarter Rathaus teil. Das BKHW freute sich über das große Interesse von vielen Schülern, Absolventen und Eltern, die sich am Stand des BKHW über einen weltwärts-Freiwilligendienst in Bolivien beraten ließen. Vielen Dank an die ehrenamtliche Helferin Daniela Schilling, den aktuellen weltwärts-Freiwilligen Julius Kiefert und den ehemaligen weltwärts-Freiwilligen Adrian Fajt, die Thomas Schwarz am Stand tatkräftig unterstützten!

24. Juni 2014: Sozialer Marktplatz im Stuttgarter Rathaus

Sehr erfolgreich war für das BKHW in diesem Jahr die Teilnahme am Sozialen Marktplatz im Stuttgarter Rathaus, eine Veranstaltung, auf der gemeinnützige Organisationen und sozial engagierte Firmen zusammenkommen. Neben vielen interessanten und netten Gesprächen konnte das BKHW Vereinbarungen mit der Firma Hagos über die Bereitstellung eines Transporters für das SommerFestival der Kulturen und der Deutschen Bank über die Spende eines Notebooks und einiger Ordner treffen. Auch informelle Kontakte, wie z.B. zu der Firma euro engineering, deren Mitarbeiter uns bei späteren Veranstaltungen unterstützen, stellten sich als sehr wertvoll heraus.

17. und 18. Juli 2014: SommerFestival der Kulturen auf dem Stuttgarter Marktplatz

Zum zweiten Mal und mit großem Erfolg nahm das BKHW an dem insgesamt sechsstägigen SommerFestival der Kulturen auf dem Stuttgarter Marktplatz teil. Das interkulturelle Open-Air-Festival, das zum dreizehnten Mal stattfand, bot den Besuchern wie jedes Jahr ein großes Angebot an Live-musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Das BKHW sorgte am 17. und 18. Juli an seinem Stand mit bolivianischen Empanadas, Cocktails, Wein und Aguas Frescas für das leibliche Wohl der Gäste. Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die die Teilnahme am Festival nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns auf die Teilnahme im nächsten Jahr!

26. September 2014: Schülerinformativonstag in Tübingen

An dem Schülerinformationstag im Landratsamt Tübingen nahm das BKHW in diesem Jahr erstmalig teil. Die ehrenamtliche Helferin Daniela Schilling informierte interessierte Schüler und Besucher an einem Stand über die verschiedenen Freiwilligendienste, die das BKHW in Deutschland und Bolivien anbietet.

30. September 2014: Vortrag an der Kaufmännischen Schule KS1 in Stuttgart

Am 30.09.2014 war das BKHW vom Auslasteam der KS1 eingeladen worden, einen Vortrag über das weltwärts-Freiwilligenprogramm zu halten. Über 70 Schülerinnen und Schüler folgten gespannt dem Vortrag von Thomas Schwarz, Kristina Austrup und der ehemaligen Freiwilligen Lea Kessler, in dem die Voraussetzungen, Besonderheiten und der Ablauf eines weltwärts-Freiwilligendienstes in Bolivien dargestellt wurden. Auf dieser Veranstaltung haben wir viel positive Rückmeldung erhalten und auch einige Bewerber aus Stuttgart auf uns aufmerksam machen können.

17. und 18. November 2014: Teilnahme an der Messe „Die besten Jahre“ in Stuttgart

Wie schon im letzten Jahr nahm das BKHW wieder an der Messe zum Aktivbleiben „Die besten Jahre“ in Stuttgart teil. Neben einem Stand auf dem Marktplatz Ehrenamt war das BKHW außerdem mit einem Vortrag im Rahmenprogramm zum Thema „Bolivien, ein vielfältiges Land - Patenschaften und Freiwilligendienste für Menschen im besten Alter“ präsent. Thomas

Schwarz und Kristina Austrup gingen in diesem Vortrag sowohl auf Bolivien als Land, als auch auf die Engagement-Möglichkeiten für Seniorinnen und Senioren ein.

5. bis 9. Dezember 2014: Partnerkonferenz in Bolivien

Vom 5. bis 9. Dezember 2014 fand in Cochabamba die zweite weltwärts-Partnerkonferenz für die Andenregion statt, die vom BKHW und der Fundación BKHW Bolivia organisiert wurde. Weitere Informationen zur Partnerkonferenz finden Sie im Bericht "Rückblick auf die weltwärts-Partnerkonferenz in Bolivien".

13. Dezember 2014: Weihnachtsmarkt Waldenbuch

Auf dem Waldenbacher Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr am zweiten Samstag im Dezember stattfand, konnten alle, die erleben wollten wie Weihnachten in Bolivien schmeckt, an der Hütte des BKHW Api kosten. Neben diesem bolivianischen Heißgetränk aus Maismehl, Orangen, Nelken, Zucker und Zimt, das von unserer bolivianischen Süd-Nord-Freiwilligen Paola vor Ort frisch zubereitet wurde, gab es außerdem Kuchen und Muffins, Kokosbällchen und bolivianische Artesanias. Es wurden viele nette Gespräche geführt und viele Weihnachtsmarktbesucher konnten sich über unsere Arbeit informieren. Ein rundum schöner Tag, zu dem wieder viele ehrenamtliche Helfer beigetragen haben.

Vielen Dank

Thomas Schwarz, Kristina Austrup, Stuttgart

Die Helfer beim Waldenbacher Weihnachtsmarkt

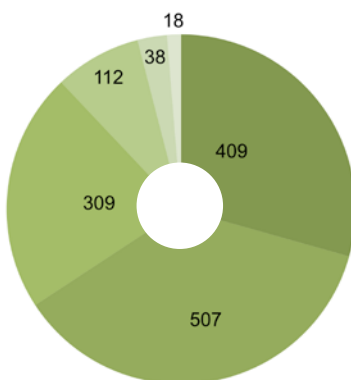


EINNAHMENRECHNUNG 2013

	2013 (in EUR)	2012 (in EUR)	prozentuale Veränderung
Spenden	146.117,14 €	121.028,46 €	20,7%
davon Spendeneinnahmen	115.830,74 €	106.751,76 €	8,5%
davon aus Fördermitgliedschaften	24.624,24 €	11.506,67 €	114,0%
davon Onlinespenden	4.645,00 €	1.011,81 €	359,1%
davon Verzicht auf Aufwendungen	1.017,16 €	1.758,22 €	-42,1%
Zuwendungen aus Stiftung	- €	- €	
Mitgliedsbeiträge	693,00 €	720,00 €	-3,8%
Zuwendungen der öffentlichen Hand	332.171,95 €	192.194,44 €	72,8%
davon weltwärts-Programm	332.171,95 €	192.194,44 €	72,8%
davon bengo	- €	- €	
Sonstige Einnahmen	10.741,16 €	3.948,29 €	172,0%
Einnahmen aus laufender Tätigkeit	489.723,25 €	317.891,19 €	54,1%
Zins- und Vermögenseinnahmen	210,81 €	236,65 €	-10,9%
Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	210,81 €	236,65 €	-10,9%
SUMME EINNAHMEN	489.934,06 €	318.127,84 €	54,0%

FINANZBERICHT

Im Jahr 2013 konnten wir die Spendeneinnahmen erfreulicherweise wieder erhöhen. Positiv ist die deutliche Steigerung der Einnahmen durch Fördermitgliedschaften, die es uns ermöglichen, unsere bolivianischen Partner verlässlicher fördern zu können. Die Einnahmen aus öffentlicher Hand sind entsprechend der Aufstockung des weltwärts-Programms gestiegen. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer KPMG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfungsbericht ist am 9. April 2014 fertiggestellt worden und wurde der Mitgliederversammlung am 19.09.2014 vorgelegt.



ANZAHL DER SPENDEN IN 2013: 1.393

- Spenden unter 50 Euro
- Spenden 50 bis 100 Euro
- Spenden 100 bis 200 Euro
- Spenden 200 bis 500 Euro
- Spenden 500 bis 1000 Euro
- Spenden über 1000 Euro

AUSGABENRECHNUNG 2013

	2013 (in EUR)	2012 (in EUR)	prozentuale Veränderung
Projektförderung Bolivien	548.859,18 €	274.787,97 €	99,7%
davon CEMVA	52.566,14 €	45.715,43 €	15,0%
davon CEMVA Techn. Werkstätten	9.814,15 €	12.592,74 €	-22,1%
davon Kardiozentrum	3.000,00 €	3.000,00 €	0,0%
davon Wiñay Projektfinanzierung	10.000,00 €	- €	
davon Wiñay Hauskauf	98.606,63 €	- €	
Sonstige Projekte (bis 1.000 € pro Projekt)	1.175,00 €	- €	
Kleinprojekte weltwärts	12.600,00 €	3.313,00 €	280,3%
davon Durchführung weltwärts-Freiwilligendienst	361.097,26 €	194.610,80 €	85,5%
Projektbegleitung	23.206,73 €	- €	
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	1.001,05 €	2.552,96 €	-60,8%
Verwaltung	3.785,32 €	6.267,45 €	-39,6%
SUMME AUSGABEN	576.852,28 €	283.608,38 €	103,4%

EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS 2013

	2013 (in EUR)	2012 (in EUR)	prozentuale Veränderung
EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS 2013	-86.918,22 €	34.519,46 €	-351,8%

Durch die gestiegenen Spendeneinnahmen und den Abbau unserer Rücklagen (zu sehen an dem negativen Einnahmen-/Ausgaben-Saldo in Höhe von 86.918,22) konnten wir unsere Projekte in Bolivien über das gewohnte Maß fördern und das neue Gebäude für Wiñay komplett aus Eigenmitteln finanzieren (wir berichteten im letzten Jahresbericht).

Die Rücklagen sind nun jedoch vollständig aufgebraucht und müssen in den nächsten Jahren wieder aufgebaut werden.

Für den Bau des Kinder- und Gemeindegentrums in Lajastambo werden wir in 2015 einen Finanzierungsantrag bei bengo stellen. Das Finanzierungsvolumen wird voraussichtlich zwischen 75 und 100TEUR

betragen. Eine Durchführung des Projektes ist nur über Sonderspenden möglich, da das BKHW einen Eigenanteil in Höhe von 25 % der Gesamtkosten tragen muss und die Kosten nicht über die jährlichen Projektspenden finanziert werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bkhw.org/transparenz.html

BESCHLÜSSE

Die Mitglieder des Bolivianischen Kinderhilfswerkes trafen sich am 19.09.2014 zur Mitgliederversammlung in Stuttgart. Folgende Beschlüsse wurden unter anderem getroffen:

- » Das Leitbild wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen (abrufbar auf www.bkhw.org)
- » Für unsere bolivianischen Partnerorganisationen wurde folgende Förderung beschlossen (unter Finanzierungsvorbehalt):
 - » CEMVA: 70.000 USD
 - » Winay: 10.000 EUR
 - » CEMVA: Technische Werkstätten: 7.000 EUR
 - » Musuq Sunqu: 6.000 EUR
 - » Kardiozentrum: 3.000 EUR

MITARBEITER

Die Quifd-Registrierung, der Aufbau des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms, der Start des Patenschaftsprogramms, die Betreuung des weltwärts-Programms und die Teilnahme an den vielen Veranstaltungen in Deutschland und Bolivien wären ohne das große Engagement unserer ehren- und hauptamtlichen Unterstützer nicht möglich gewesen:

In der Geschäftsstelle:

Kristina Austrup, Thomas Schwarz
Tobias Breimaier (Bundesfreiwilliger seit 15.11.2014)

Daniele Cecacci, Lana Lemke, Daniela Schilling, Jutta Strickner (ehrenamtlich)
Halima Hassani (Praktikantin von Mai bis September 2014)

Durchführung der Auswahlseminare in Deutschland:

Tobias Fischer und Hannah Ott, sowie viele weitere ehemalige BKH-W-Freiwillige

In Bolivien:

La Paz: Anne Schicke, Marco Rojas
Sucre: Elena Albino, Antonia Coa, Fernando Fernández
Santa Cruz: Kathrin Büschi, Laura Sujet, Claudio Urey
Tarija: Julia Peña

Allen, die uns in 2014 unterstützt haben, unseren allerherzlichsten Dank!

DAS BKH W IN ZAHLEN

- » Stimmberechtigte Mitglieder zum 31.12.2014: 22
- » Fördermitglieder zum 31.12.2014: 325
- » Newsletterabonnenten zum 31.12.2014: 498
- » Im Jahr 2014 über das weltwärts-Programm entsendete Freiwillige: 50 und zwei Freiwillige, die ihren weltwärts-Freiwilligendienst verlängerten
- » Im Jahr 2014 aufgenommene Süd-Nord-Freiwillige: 2
- » Im Jahr 2014 über den Individuellen Freiwilligendienst (IFD) entsendete Freiwillige: 1

MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN UND ORGANISATIONEN

- » Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
- » Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Stuttgart
- » Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt, Stuttgart
- » Vereinsring Waldenbuch, Waldenbuch
- » Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V. (ventao), Berlin

WESENTLICHE WERBEFORMEN

Der wesentliche Teil der Werbung erfolgt über das Internet, die Homepage www.bkhw.org und den Online-Newsletter. Zusätzlich wirbt das BKH W auf Veranstaltungen und Messen (z.B. "SommerFestival der Kulturen", "Sozialer Marktplatz", "Die besten Jahre" und auf diversen Weihnachtsmärkten) mithilfe eines Standes und der Verteilung von Flyern und Jahresberichten.

REDAKTIONSTEAM

- » Kristina Austrup
- » Tobias Breimaier
- » Thomas Schwarz (V.i.S.d.P.)
- » Jutta Strickner

ADRESSEN DES VEREINSVORSTANDES

VORSITZENDE:

Gudrun Lindenmann
Im Grünen Winkel 12
89077 Ulm
Telefon: 0731 - 384278
Email: gudrun.lindenmann@bkhw.org

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

Thomas Schwarz
Merzenstraße 12
70469 Stuttgart
Telefon: 0711 - 894689-10
Email: thomas.schwarz@bkhw.org

KASSIER:

Adrian Fajt
Calwer Straße 32
71034 Böblingen
Telefon: 07031 - 4968975
Email: adrian.fajt@bkhw.org

SCHRIFTFÜHRER:

Tobias Fischer
Schillerstraße 7
76135 Karlsruhe
Telefon: 0176 - 20700659
Email: tobias.fischer@bkhw.org

BEISITZERIN:

Gertrud Dahnke
Ringstraße 5
76297 Stutensee
Telefon: 07244 - 92101
Email: gertrud.dahnke@bkhw.org

Wir helfen vor Ort,
direkt und effektiv!
Helfen Sie mit!

BEITRITTSERKLÄRUNG ALS FÖRDERMITGLIED

Ich möchte dem Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V. als förderndes Mitglied beitreten.

Ich erkläre mich bereit, dass der Förderbeitrag in Höhe von aktuell mindestens 60 € pro Jahr von meinem Konto eingezogen wird. Für das Eintrittsjahr wird der Mitgliedsbeitrag bei jährlicher Zahlweise in voller Höhe eingezogen.

GEWÜNSCHTE FÖRDERSUMME

monatlich: _____ € (ab 10 € pro Monat) _____ oder

vierteljährlich: _____ € (ab 25 € im Vierteljahr) _____ oder

jährlich: _____ € (ab 60 € im Jahr) _____

ANGABEN ZUM FÖRDERMITGLIED

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße Nr., Plz Ort: _____

Telefonnummer: _____

Emailadresse: _____

SEPA-LASTSCHRIFT MANDAT

Gläubiger-ID: DE4700100000225618 / Mandatsreferenz: Die Mandatsreferenz wird Ihnen gesondert mitgeteilt

Ich ermächtige das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

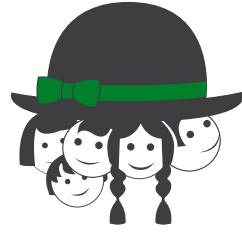
IBAN: _____

BIC | Bank: _____ | _____

Nehmen Sie mich bitte in den Email-Verteiler auf. In regelmäßigen Abständen informieren wir über das BKHV und seine Projektstätigkeit.

Ort, Datum _____ Unterschrift Kontoinhaber _____

Dem Fördermitglied steht ein Widerrufsrecht von zwei Wochen zu. Die Fördermitgliedschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.
Spenden an das Bolivianische Kinderhilfswerk sind steuerlich absetzbar.



BOLIVIANISCHES KINDERHILFswerk

ADRESSE

Bolivianisches
Kinderhilfswerk e.V.
Merzenstrasse 12
70469 Stuttgart
Telefon: (0711) 894689-0
Email: info@bkhw.org
www.bkhw.org

Fundación BKHw Bolivia
Calle Estudiantes #2
patio interior, 1er piso
Sucre, Chuquisaca, Bolivien

SPENDEN

Konto: 10404706
BLZ: 61150020
alternativ IBAN:
DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX
KSK Esslingen-Nürtingen

VEREINSREGISTER

Vereinsregister 721049
Amtsgericht Stuttgart